**Zur Problematik der Ausbildung Fachübersetzer
an der algerischen Universität**

**On the problem of training specialist translators
at the Algerian University**

Malika MEDDOUR مليكة مدور

Fakultät der Fremdsprachen

Universität Oran2, Mohamed Ben Ahmed, Algerien

meddourmalika5@gmail.com

Eingangsdatum: 06/07/2021

Annahmedatum: 23/09/2021

Veröffentlichungsdatum: 31/12/2021

Abstract

Die Übersetzungswissenschaft fordert vor allem eine gute Übersetzung der Texte, und dies bedingt wiederum qualifizierte Übersetzer auszubilden. Die Studierenden von heute sind die Experten von morgen. Aufgrund des hohen Grads der Spezialisierung in den verschiedenen Wissenschaften, wird es zunehmend festgestellt, wie wichtig die Translation allgemein für diese Entwicklung ist. Der juristische Bereich bleibt von allen diesen Entwicklungen nicht unberührt. Es werden immer neue Termini geschaffen und übersetzt; dabei spielt die Ausbildung der Fachübersetzer eine große Rolle.

Die algerischen Germanisten, vorallem Studenten der Übersetzungsabteilung sollten die Methoden der Übersetzung, die von der Zielgruppe und den spezifischen Zweck des Textes bestimmt kennen. Entweder sollen dem Lernenden der Übersetzung die charakteristischen Eigenschaften der Ausgangskultur und Sprache nahegebracht werden, oder er soll mit einem in der Zielkultur und –Sprache unauffälligen gut erfüllenden Text versorgt werden.

Schlüsselwörter: Fachübersetzung; Übersetzungsschwierigkeiten; Kompetenzen; Fachbegriffe.

Abstract:

Translation studies have always been concerned with translation quality, which requires a good training of qualified translators. Today's students are tomorrow's translators and interpreters. Due to the high degree in diverse specializations, it is increasingly recognized how important translation in its open

meaning is for developing and opening up new fields. The legal field does not remain untouched by all these developments. New terms are always being created and translated; so that the training of specialist translators plays a major role in this. Algerian learners of German language, especially students in the translation department, should know the methods of translation, which are determined by the target group and the specific purpose of the text.

Either the translation learner should be made familiar with the characteristic properties of the source culture and language, or should be provided with a text that is inconspicuous in the target culture and language that fulfills the requirements

Keywords: Technical translation, Translation difficulties, Skills, Technical terms.

حول إشكالية تكوين المترجمين المتخصصين في الجامعة الجزائرية

ملخص:

لطالما اهتمت دراسات الترجمة بجودة الترجمة، الأمر الذي تطلب بدوره تكويننا جيداً للمترجمين المؤهلين. إن طلبة اليوم هم خبراء الغد. نظراً للتنوع في التخصصات في مختلف العلوم، ندرك أكثر فأكثر وبشكل عام مدى أهمية الترجمة في تطوير مجالات جديدة. لا يبقى المجال القانوني بمنأى عن كل هذه التطورات. يتم صناعة مصطلحات جديدة وترجمتها باستمرار؛ بحيث يؤدي تكوين المترجمين المتخصصين دوراً رئيسياً في ذلك. ينبغي على متعلمي اللغة الألمانية الجزائريين، خاصة طلبة قسم الترجمة، طرائق الترجمة وكذا معرفة الغرض الذي يحدده النص. يتم تقديم نص للمتعملم يحمل في طياته وبشكل واضح الخصائص المميزة لثقافة اللغة المستهدفة.

الكلمات المفاتيح: ترجمة تقنية؛ صعوبات الترجمة؛ كفاءات؛ مصطلحات تقنية.

1. Einleitung

Aufgrund des hohen Grads der Spezialisierung in den verschiedenen Wissenschaften, wird es zunehmend festgestellt, wie wichtig die Translation allgemein für diese Entwicklung ist. Der juristische Bereich bleibt von allen diesen Entwicklungen nicht unberührt. Es werden immer neue Termini geschaffen und übersetzt, dabei spielt die Ausbildung der Fachübersetzer eine unverkennbare Rolle. Ich gehe davon aus, dass die Ausbildung Komponente Fachübersetzer für die ansteigenden beruflichen und

fachlichen Anforderungen liefern sollte. Bei der Analyse von Übersetzungsfachdokumenten (Geburtsurkunde, Urteile) von Arabisch ins Deutsche und umgekehrt, wurde ich interpelliert mit den ungeheuren Übersetzungsfehlern die von den sog. genehmigten Übersetzern begangen worden sind. Und das war kein Zufall, dass diese von der deutschen Botschaft abgelehnt worden sind. Dies führt uns, folgende Fragen zu stellen:

*Entspricht der Lernstoff den Anforderungen der Übersetzungsausbildung nicht?

*Mangelt es an Fachlehrkräften in der algerischen Übersetzungsausbildung?

*Ist es eine Frage der Ausbildungsqualität? Wenn ja, welches sind die möglichen Lösungen dazu?

Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass die Übersetzungsabteilung in Oran ziemlich neu gegründet worden ist. Das Problem liegt daran, dass nur die meisten Lehrkräfte aus der Deutsch-Französisch-Spanisch-und Englischabteilung ohne fundierte Ausbildung den Beruf ausüben.

2. Fachtexte und Fachübersetzung

2.1.1 Das Fach und Fachtexte

Das Fach ist eine soziale Orientierungsgröße, in der die Arbeit als ein „einfaches Handeln“, nämlich ein systematisches; bereichsspezifisches, methodisches, sozial transparentes und reflektiertes Handeln, eine fachliche Qualifikation voraussetzt. Diese fachliche Qualifikation wird von Experten und Fachleuten ausgeübt, für sie (Fachleute) ist der Laie demgegenüber negativ definiert. Eine Person die aus keinem fachgezogenen Ausweis besteht, ungelernt etwas nicht gelernt habend, von etwas nicht verstehend, nicht versiert, ohne Kenntnisse.

Fachmann, Fachtext, Fachkommunikation der ganze Zusammenhang besteht aus dem Begriff „Fach“. Erkennt man einen Fachkontext vor allem durch seine Fachgebietszugehörigkeit und deren spezifischen Terminologie, d.h.die verwendete fachliche Sprache. Kalverkäpfer (1998 b,1) bringt ein sehr sprechendes Beispiel hinzu: Einen Apfel ist genauso wenig oder

genauso viel an Fachlichkeit eigen-als natürliche Eigenschaft-wie einen Fernsehturm. Man kann einen Apfel z.B. kommunizieren als Genießer, Hungeriger, Obstfreund, Vegetarier, Biobauer, LKW-Spediteur, Pflanzenschutzchemiker, Biologe, Umweltschutzer, Thologe, (Eva), EU-Kommissar usw. Erst durch das Sprechen über den Apfel wird klar, welche fachliche Sichtweise der Sprecher oder die Sprecherin einnimmt. Eine Kategorie des menschlich geordneten Handelns hat der Apfel an sich, sondern er wird dazu durch die Sichtweise, in den Aussagen über ihn gemacht werden (Stolze, 2009, 13).

Für Gläser ist ein Fach“ eine in sich strukturierte Menge von Wissensbestände und Kenntnissystemen sowie ein System von gegenstandbedingten und zielgerichteten handlungs-weisen in einer bestimmten Sphäre der gesellschaftlichen Tätigkeit. Die Kommunikation Bedürfnisse des jeweiligen Faches führen zur Entwicklung eines fachspezifischen Sprachgebrauchs, der traditionell als Fachsprache bezeichnet wird.“ (Gläser, 1990, 14-15)

Der Gegenstand ob die Fachsprache nur von Fachleuten verwendet wird, leibt daher umstritten, Möhn/Pelka erklären wesentlich,dass diesen fachlichen Bereich nicht nur von Fachleuten,es mag sein ,dass “Fachsprache auch gegenüber Nichtfachleuten gebraucht wird“ (Möhn/Pelka, 1984, 26) Verwirrend ist der Umstand geblieben, Schmitt sieht die Fachsprache als“ Mittel einer optimalen Verständigung über ein Fachgebiet unter Fachleuten“ (Schmidt, 1969, 17)

Die Fachsprache dient ihrem Zweck als Kommunikationsmittel zwischen Fachmännern oder angehenden Fachleuten und Laien, aber naturgemäß ist die Fachsprache als Fachleuten gebunden und Nichtfachleuten gebraucht.

Schließlich lässt sich die Charakteristika einer Fachsprache sowohl Horizontal als auch Vertikal gliedern. Eine Fachsprache sei ein System von Termini und gegen die funktionalistilstische, sei sie lediglich eine stilistische Variante der Allgemeinsprache (Rosemarie Buhlmann/Annelies Fearn, 1987, 11)

Zum ersten Punkt (Horizontal) gehören die Fächer und Fachbereichen .z.B. (Industrie, Bautechnik, Wirtschaft und Landschaft....) *“diese verschiedenen Fachgebieten legen autonom und gleichberechtigt nebeneinander, sie sind die der Fachkommunikation in diversen Subsystemen einer Sprachgemeinschaft dienen“*. (Hoffmann 1988, 24)

Vertikal gilt *“der Abstraktionsgrad der jeweiligen Fachsprache als Unterscheidungskriterium“*. (Hoffmann, 1985, 62)

Die Merkmale vertikaler Gliederung sind das Verwendungszweck, Textsorten (Philosophie, Psychologie, Recht und Verwaltung) und Adressaten.

2.1.2 Der Fachübersetzer

Das Wissen und Beherrschen mehrere Fachgebiete erteilt dem angehenden professionellen Übersetzer den Status und Titel von fachlichen Übersetzer, der durch die wachsende Technisierung der heutigen Welt sehr hoch im Anspruch engagiert wird.

Im Laufe seiner Karriere muss der Fachübersetzer seine Expertenleistung entwickeln und üben. Das heißt eine Erfahrung über mehr als einziges spezifisches Fachgebiet stellt sich als Voraussetzung fest. Im engeren Sinne ist die Spezialisierung, eine Konzentration auf Technik, Wirtschaft oder im weiteren Sinne sollte die Spezialisierung vertieft werden bzw..auf die Branche von Heizungstechnik, Aktienanalyse. Diese hohe Qualifizierung am Fachgebiet eine universitäre Ausbildung. Hochschulen verleihen dem angehenden Übersetzer nicht nur eine Bescheinigung zum Übersetzerdiplom sondern auch die Fähigkeit und die Qualifizierung den Beruf rechtmäßig ausüben, davon ausgehend meinen Eberhard Fleischmann und Peter A.Schmitt, dass die Tätigkeit des Übersetzens auf jeden Fall nur von einem übersetzt betätigt werden sollte.

Die in diesem Zusammenhang immer wieder gestellte Frage, ob z..ein Diplom-Ingenieur mit Fremdsprachenkenntnissen besser in der Lage ist, technische Fachtexte zu übersetzen als ein Diplom—Übersetzer mit (z.B.technischen) Fachkenntnissen, lässt sich theoretisch leicht

beantworten: Gegenstand des Übersetzens ist die interlinguale und interkulturelle Textproduktion, für die Diplom-Übersetzer die dafür ausgebildeten Experten sind. Diplom-Ingenieure sind dagegen keine Experten für (intra-oder interlinguale) Textproduktion und insofern für diese Tätigkeit nicht prädestiniert. Ein Fachübersetzer, der Beispielweise kfz-technische Texte übersetzt, muss nicht das gesamte Gebiet der Kraftfahrzeugtechnik aktiv beherrschen, sondern nur in der Lage sein, den aktuell zu übersetzenden konkreten Ausgangstext fachlich zu verstehen, er muss es daher z.B. wissen, wie ein Automatikgetriebe funktioniert, er muss aber nicht konstruieren können. (Eberhard, Fleischmann, Schmitt, 2004, 587)

2.1.3 Translationen von Recht

Die Translation von Rechtsordnung gilt in erster Linie als zweisprachiger Kommunikationsvorgang, dies kann Übersetzer nur gelingen wenn er seinen Ausgangstext versteht, weil Verstehen schreiben ermöglicht, daher wird Verständlichkeit gründlich bei Rechtstexten als Qualität betrachtet. Bezogen auf das Recht stuft Herberger das Verstehen in 2 Kategorien ein:

-Erste Stufe handelt sich um die kognitive Fähigkeit des Begreifens.

-Zweite Stufe geht es um das Billigen, als die Annahme der im Rechtstexten erhaltenen Forderung. (Herberger Maximilian, 1983, 19)

Translation im Bereich des Rechts bedeutet die Übertragung und Vermittlung von rechtlicher Information, dass der Ausgangstext als Informationsangebot gegenüber dem Zieltext angesehen wird. Translation von Recht stellt damit im eigentlichen Sinn eine Sondersorte kulturellen Transfer(...) dar. Der Zieltext als Translat ist "ein Informationsangebot in einer Zielsprache und deren –Kultur (IAz) über ein Informationsangebot aus einer Ausgangssprache und deren-kultur (IAa) (Reiss /Vermeer 1984, 76) Die Übersetzung erkennt auch einige Schwierigkeiten, die der Prozess des Übersetzens verhindern können, Koller redet über die Unübersetzbarkeit in dem Fall wo der beabsichtigte Rechtszieltext aus verschiedener Rechtskultur stammt, im Gegenteil ein einheitlicher kultureller Rahmen kann

trotz des Unterschieds der Sprachen die absolute Übersetzbarkeit gewährleisten:

„einen kommunikativen Zusammenhang, der dazu führt, dass in beiden Sprachen dieselben Wirklichkeitsinterpretationen vermittelt werden. (Groot, 1991, 295)

Hier ist vorzustellen, dass die Verwandtschaft der Sprachen einen wenigen Einfluss auf des Übersetzen haben kann, im Gegenteil betont Koller dass der kommunikative Zusammenhang einen großen Gewicht auf die Interpretation der Rechtsordnung hat, Beispielweise durch die FAUX AMIS “Falsche Brüder“. Diese Engpässe kommen vor, wenn für den Tieltext eine andere Rechtsordnungstext gegenüber dem originalen Ausgangstext gilt oder der Adressat des Zieltextes aus einer anderen Rechtsordnung kommt z.B. (Algerien und Deutschland).

3. Übersetzungsübungen

3.1.1 Rechtsfachbegriffe und denen Bedeutungen in arabischen Länder

Eigen sich die beiden Rechtsordnungen zu dem gleichen Rechtskreis, so kann sich ein relativer Rechtsinhalt angenommen werden (Algerien und Marokko).

Anbei sind einige Beispiele über die Verschiedenheit des Begriffs **Strafgesetzbuch** innerhalb arabischer Länder.

قوانين العقوبات و الإجراءات الجنائية العربية

البلد	قانون العقوبات	قانون الإجراءات الجنائية
الأردن	قانون العقوبات	قانون أصول المحاكمات الجنائية
البحرين	قانون العقوبات	قانون الإجراءات الجنائية
الإمارات العربية المتحدة	قانون العقوبات	قانون الإجراءات الجزائية
الجزائر	قانون العقوبات	قانون الإجراءات الجزائية
تونس	المجلة الجزائية	مجلة الإجراءات الجزائية

قانون أصول المحاكمات الجنائية	قانون العقوبات	العراق
قانون المسطرة الجنائية	القانون الجنائي	المغرب
قانون الإجراءات والمحاكمات الجنائية	قانون الجزاء	عمان

3.1.2 Politischer Fachartikel

Original Text auf Arabisch

عودة فرنسا إلى شمال إفريقيا عبر فزاعة "القاعدة"

ما الذي جرى لفرنسا تحت قيادة نيكولا ساركوزي حتى تختار طواعية أن تذهب إلى عش الدبابير برجليها؟ سؤال يعكس الغرابة التي شعر بها الكثير من المراقبين بعد ان أعلنت باريس بأنها في حالة حرب مفتوحة مع "القاعدة" وخاصة بعد مقتل الرهينة الفرنسي ميشل جرمادو ردا على غارة عسكرية فرنسية موريتانية مشتركة ضد مسلحين متشددين.

العرب: 28-7-2010 11:04:39

Original Text ins Deutsche übersetzt.

Frankreichs Rückkehr in Nordafrika durch die Vogelscheuche „Al Qaeda“. Was geschah mit Frankreich unter Nicolas Sarkozy, bis Sie sich freiwillig an die Hornissennest zu ihr gehen Beine? Zu wählen spiegelt die Fremdheit, die viele Beobachter nach Paris sagte, dass es in einen offenen Krieg mit der „Al Qaeda“ war und vor allem nach der Tötung eines Französisch Geisel Michel Germano in Reaktion auf einen militärischen Angriff gegen Frankreich mauretanischen gemeinsamen bewaffneten kämpfen.

Araber 28-7-2010 11:04:39

Mangelnde fremdsprachliche Kenntnisse im Bereich der Kulturkompetenz lassen sich eindeutig sichtbar in dem ausgeführten Beispiel erwähnen. Der Name der Zeitung العرب wurde ins Deutschewortwörtlich Übersetzt, ein erfahrener Übersetzer wurde die Entlehnungstheorie der Übersetzungswissenschaft anwenden, dann statt Araber, sollte ALARAB übertragen werden. Immer noch wurde die

arabische Redewendung **أن تذهب إلى عش الدبابير برجليها؟** wortwörtlich übersetzt **an das Hornissennest zu ihr gehen Beine?** Die anpassende Äquivalenz dafür wäre **sich in die Höhle des Löwen begeben**. Trotz dem ausreichenden Wortschatz, den ein Übersetzungsprogramm ereignet, weist der übersetzende Text auf deutliche lexikalische Inkohärenz enthält hin, wobei den gesamten Sinn nur durch die Rückkehr zum Originaltext nachvollzogen wird.

3.1.3 Literarischer Text von Taha –Hussein

هكذا عاشت الأسرة في ركاب الستو في حماها So lebte unsere Familie im Schatten der „Sayyida“ und unter ihrem Schutz.“¹

Hier wurde im ZT explizit verdeutlicht, dass es sich um „Sayyida“ handelt, obwohl im AT eine Bezeichnung (wörtlich „Frau“) verwendet wurde, die aber in diesem Kontext nur auf „Sayyida“ zurückzuführen ist. Die literarische Übersetzung ist nach ihm im Übergangsbereich zwischen der reproduzierenden und der schöpferischen Kunst angesiedelt. Die Übersetzung als Werk ist eine künstlerische Reproduktion, das Übersetzen als Vorgang ist ein kreativ-künstlerischer Schaffensprozess.

Das Übersetzen ist mit der „Schauspielkunst“ zu vergleichen, die einer Werkvorlage durch Kreativität konkrete künstlerische Gestalt verleihe. Levý ist sich bewusst, dass er mit der Definition des literarischen Übersetzens als reproduktive und kreative Kunst eine normative Feststellung trifft. Wenn man dem zustimmt, sind die Qualitätskriterien von zwei Normen abzuleiten: der Reproduktionsnorm, also der Norm der Werktreue und des richtigen Vertehens, und der Norm der künstlerischen Gestaltung, also der Schönheit (Levý 1969: 71).

Jeder Übersetzer kann je nach dem Text und seiner Strategie eine Theorie feststellen und anwenden. Die arabisch-deutsche literarische Übersetzung z. B. braucht (eine) praktische Strategie (n), die die kulturelle Distanz und die Sprachverschiedenheiten in erster Linie beachtet (Levý 1969:77). Eine mögliche Theorie der arabisch-deutschen literarischen Übersetzung kann vor allem besagen, dass der Übersetzer die

Eigentümlichkeit der kulturellen, religiösen, sprachlich- stilistischen Bestände und Konstruktionen des Ausgangstextes treu und er läuternd übermitteln soll, ohne der ZS zu „schaden“. In der Erzählung *Die Öllampe der Umm Haschim* aus dem bekannten Werk „EL Ayem“ von Taha Hussein findet man beispielsweise die gekonnte Übertragung der Aussage einer Straßenbettlerin:

يا اللي تكسي الولية يا مسلم ربنا ما يفضح لك ولية
 „O Gläubiger, der du den armen Weibern Kleidung gibst, Gott beschütze deine Weiber!“ Bei dieser Aussage handelt es sich um umgangssprachlicher und kulturell verankerter Spruch, die der Übersetzer in den Kontext des ZT strukturell und semantische auf eine passende Weise eingebettet und noch dazu im Anhang der Übersetzung genügend erklärt hat. Am Beispiel der Erzählung *Die Öllampe der Umm Haschim* findet man solche Abweichungen bei religiös geprägten Sprüchen, z. B.

عسى الله أن يتوب عليهن و يمحي على الجبين من مقدر مسطور
 „Möge Allah ihnen verzeihen und die Schriftzeichen des ihnen bestimmten Schicksals von ihrer Stirn tilgen. Hier führte die fehlende Erläuterung zur semantischen und pragmatischen Bedeutungskomponente von „Tilgung der Schriftzeichen des ihnen bestimmten Schicksals von ihrer Stirn“ zu einer unkompletten Sinnübertragung (Koller, 2004: 74).

Das sind u. a. Perspektiven, die für die Übersetzungsanalyse relevant und maßgebend sind. Die ästhetische Wirkung im ZIELTEXT kann nämlich entweder äquivalent, abgeschwächt oder verstärkt übertragen werden. Das Erfassen z. B. eines arabischen literarischen Ausgangstexts seitens des Übersetzers sowie seine künstlerische Begabung bestimmen weitgehend die Realisierung des deutschen ZIELTEXTES. Die Analyse soll dann den expressiven Grad im ZT untersuchen. So spielt der Stil eine entscheidende Rolle im Vorgang des literarischen Übersetzens und wiederum bei der Analyse des ZIELTEXTES (Koller, 2004).

4. Fremdsprachliche Kompetenzen als Voraussetzung für das Studium.

Das Studium an der Universität erfordert von den Sprachmitteln gute Kenntnisse in der Fremdsprache, im Gegenteil zu den Deutschen Universitäten, setzt die algerische Universität eine Kombination von zwei Sprachen (Die Muttersprache Arabisch=Fremdsprache (Französisch, Englisch, Deutsch) voraus. Die Zulassung an dem Studiengang verlangt vor allem eine gute Abiturdurchschnittsnote. Der Erwerb einer Fremdsprache muss auf keinen Fall an der Hochschule anfangen, man erhofft durch die Ausbildungsperiode eine Erweiterung und Zählung der translatorischen Kompetenz.

Die gute Vorkenntnisse der Fremdsprache vor dem Beginn des Studiums ist empfehlenswert, wenn nicht der Fall ist, sollte der Rezipient des At Defizite beim Textinhalt treffen, dies führt zweifellos zu falscher Interpretation.

Ein Übersetzungsprogramm kann trotz seinen umfangreichen Synonymen und Vokabularen oft zum Irrtumführen. Die Beherrschung von der Lexik einer Fremdsprache heißt nicht unbedingt, dass man über Fremdsprachenkompetenz verfügt. Der Sprachvermittler soll in der Lage sein, sein Sprachkönnen bestmöglich einsetzen, sich ständig veränderndes und erweiterndes fremdsprachliches Sprach- und Kulturwissen zu („fremdsprachliche Kompetenz) erwerben. *Trotz der fortgestrittenen Fähigkeitendes Übersetzungsprogramms von Morphologie und Syntax in Sprachpaar, bleibt das maschinelle Übersetzung in einem teuflischen Kreis, das Übersetzen ist mehr als nur eine Eins-Übertragung von Wörtern.* (Leube 136)

4.1.1 Textkenntnisse (Rezeption und Produktion)

Bei Textkenntnissen spielen drei Faktoren eine große Rolle, diese Faktoren haben zur Aufgabe, Missverständnisse zu vermeiden. Als erstes muss der Übersetzer ausreichende Kenntnisse über die Konstruktion und Textstruktur der betroffenen Fremdsprache verfügen, er muss die Fähigkeit haben, die Verknüpfung zwischen den Sätzen aufzubauen, Translationsdidaktiker nennen diese Phase Textaufbau.

Ein weiterer Faktor ist die Textsorte, Übersetzer müssen eine breite, aktive Textsortenkompetenz erwerben. Es ist wichtig, dass der Sprachmittler selbst entscheidet mit welchem Texttyp er umgeht. Textsorten haben oft mit besonderer Lexik zu tun, z.B. Gerichtsurteile, Medizintexte..) Die Natur solche Texte lassen sich deutlich bei der Übertragung in die Zielsprache verglichen. Vorwiegend hat die Textart mit der Kultur ein starkes Verhältnis deshalb ist die Kulturkompetenz bei Fällensehr entscheidend und eine Voraussetzung für das Übersetzen betrachtet.

4.1.2 Die Übersetzungsprobleme

Ausgang textspezifische Übersetzungsprobleme entstehen durch individuelle Stil und Ausdrucksmittel eines Textes: nonverbale Elemente (Gliederung, Illustration), Lexik, Syntax. (Nord, 1990, 30)

Von dieser generellen Darstellung der Übersetzungsprobleme von C. Nord ist es festzustellen, dass die spezifische Rechtsterminologie ihre eigene Prägung auf den Rechtstext verleiht und somit ihren Zweck optimal erfüllt. Ein gutes Verstehen des juristischen Textes erleichtert dem Übersetzer den richtigen Fachterminus im Bereich der Lexik zu treffen. Juristische *Termini* wie *Buchgrundschuld*, *Zwangsvollstreckungsklausel*, *Rechtsnachfolger* usw. sind lexikographisch gut dokumentiert. (Stolze 1990, 170)

Fachbezogen ist es schwierig für einen Übersetzer solche Begriffe zu übertragen, es ist eben leichtsinnig solche entscheidenden Begriffswörter einfach als unübersetzbar zu markieren, mit der Ausrede dass es keine existente Äquivalenz verfügbar gibt.

Hier kann es Übersetzungsprinzip das verbreitet Auslegungsprinzip des „gemeinsamen Minimums“ im Bedeutungsgehalt rechtlicher Begriffswörter in verschiedenen Sprachen angewendet werden. In diesem Prinzip wird eigentlich einen allgemeinen Begriff verwendet, denn ein Oberbegriff impliziert den unteren immer. (Bleckmann, 1999, 99) Es ist ganz höchst empfohlen eine derartige Übersetzung im Bereich des Völkerrechts im Anspruch zu nehmen.

Die unten geführten Beispiele sprechen für sich und beweisen, dass ein Übersetzer sich nicht komplett auf ein Wörterbuch verlassen darf, obwohl dies zweckdienlich und unentbehrlich betrachtet ist.

Die Charakteristika eines Rechtstextes sind seine Merkmale, eine zusammenfassende Übersicht sollte an dieser Stelle erwähnenswert:

1. Die Lexik eines Rechtstextes leitet sich aus der allgemeinsprachlichen Lexik, semantisch erfüllen sie eine unterschiedliche Funktion.

Beispielweise:

-Das Erkenntnis = Das Urteil

-Der Widerspruch = Ein gegen Gerichtsurteile gegebenes Rechtsmittel.

2. Bezogen auf die Lexik enthalten rechtsprachliche Texte wenige Entlehnungswörter, die meist aus dem Lateinischen stammen bzw. Französisches Rechtssystem oder der Einfluss der Englischen auf den Deutschen Rechtstext.

-Statement=Die Erklärung

-Zusammenarbeit = Die Kooperation

-zweiseitig und mehrseitig = bilateral und multilateral

3. Nominalstil indem das Substantiv der Bedeutungsgrad Teil ist.
Beispielweise

-Erklärungswillen abgeben

-Ein Rechtsgeschäft vornehmen /abschließen

4. Lange Komposita, dies ist die bekannteste Sprachstruktur in der deutschen Sprache.

-Gründerwerbssteuerbefreiung.

-Haftpflichtversicherungsdoppelkarte.

5. Unpersönlicher Stil, dabei ist die Verwendung eines Passivmodus um die Person des Handelnden zu implizieren. Die Person des Handelnden wird

durch ein substantiviertes Verb ersetzt. der *Angestellter, Antraggeber, Kläger*.

6. Rechtstexte sind voraussichtlich gefühllos sie enthalten entweder Verpflichtung-oder Notwendigkeits-oder Möglichkeitsformel. Das sind die formelhaften Wendungen.

-Im Namen des Volkes ergeht das Urteil..

-Das Gericht hat für Recht erkannt...

-Die unzweifelhafte Rechtslage besagt...

-Der Ablehnung hat zu verfahren, dass..

4. Frsprachliche Kompetenz als Voraussetzung für das Studium

Das Studium an der Universität erfordert von den zukünftigen Sprachmittlern gute Kenntnisse in der Fremdsprache, im Gegenteil zu den deutschen Universitäten, setzt die algerische Universität eine Kombination von zwei Sprachen (die Muttersprache Arabisch + Fremdsprache: Französisch, Englisch, Deutsch) voraus. Die Zulassung an dem Studiengang verlangt vor allem eine gute Abiturdurchschnittsnote. Der Erwerb einer Fremdsprache muss auf keinen Fall an der Hochschule anfangen, man erhofft durch die Ausbildungsperiode eine Erweiterung und Zählung der translatorischen Kompetenz.

Keiner streitet ab, dass die grundsprachliche Kompetenz unbedingt für den angehenden Sprachmittler sensibilisiert werden muss. Die Grundsprache hat bei der Ausbildung zum Übersetzer ihren festen Platz als eigenständiger Komponente im Curriculum nicht verankert. Es sind nur noch Hoffnungen und Pläne diese Lage zu verbessern, konkret ist es leider noch nicht gelungen. Stets taucht der Frust bei Studierenden und Dozenten über grundsprachliche Probleme auf. Solche Probleme sollten eigentlich in früherem Studienjahr behandelt und gelöst werden.

5. Schlussfolgerung

Es ist wissensbedingt, dass Studierende sich selbstbewusst über die neue wissenschaftliche Modernisierung der Gesellschaft stellen. Darüber

hinaus entwickelte sich eine neue Art der Übersetzung, die die Spezialisierung der Wirtschaft betrifft. Die Fachübersetzung ist die Frucht des 20. Jahrhunderts. Neuer Terminusneue Konzeption. Fachsprache ist die für ein bestimmtes Fachgebiet geltende Sprache. Zusammen mit der Gemeinsprache bilden sie die Gesamtsprache her ab. Einige Ausdrücke stammen aus der Gemeinsprache, doch hinsichtlich des Zusammenhangs erfüllen die Ausdrücke eine differenzierte Funktion. So bezwecken die fachsprachlichen Informationen ein kommunikatives Ziel. Dies lässt beispielweise an einen Vertragstext, z.B. Ehe – Geburtskunde, konkretisieren. In der Regel enthalten solche Texte einen rechtlichen Diskurs, komplizierte Lexik und umfangreiches Vokabular. Davon ausgehend soll der Forscher die gemeinte Definition der jeweiligen Fachsprache erschließen.

Translation im Bereich des Rechts bedeutet die Übertragung und Vermittlung von rechtlichen Informationen. Der Ausgangstext wird als Informationsangebot gegenüber dem Zieltext angesehen, so entstehen zwei verschiedene Rechtsordnungstexte mit dem gleichen kommunikativen Inhalt. Der Zieltext wird somit als eigenständige Fassung betrachtet.

Bezogen auf den Fachterminus ist es für den Sprachvermittler schwierig, die exakte Lexik zu übertragen. Es ist leichtsinnig solche entscheidenden Begriffswörter einfach als unübersetzbar zu markieren, mit der Ausrede, dass keine existente Äquivalenz verfügbar sei. Jedes Fachwort jede besondere Sprachäußerung verdeutlicht und unterstützt das Erkennen des Gesetzes- und Urteilstext. Von daher ist es unvorstellbar diese Sprachwendung zu modifizieren. Diese falsche Interpretation eines Fachtextes bzw. juristischen Textes kann nur schwer vermieden werden, wenn der Übersetzer ohne fundierte Sachkenntnisse im Arbeitsfeld tätig ist.

Darum ist es wichtig, dass der Übersetzer während seiner Ausbildung die entsprechenden Kenntnisse erwirbt. Es reicht nicht eine bloße Oberfläche Vermittlung von Fakten aus. Es ist empfohlen, dass die Vermittlung translatorischer Kompetenz im Vordergrund steht. Fachsprachenkompetenz lässt sich als Wissen formulieren bzw.

interpretieren, was die Fachsprache des Rechts ist und wie man sie gebraucht betrifft.

Literaturverzeichnis

- Ammann, Margret (1990) „Anmerkungen zu einer Theorie der Übersetzungskritik und ihrer praktischen Anwendung.” TEXTconTEXT 5.
- Ammann, Margret, Vermeer Hans J (Hrsg) (1990): Entwurf eines Curriculums für einen Studiengang Translatologie und Translatodik. Heidelberg.
- Beyler, Ulrike (2008): Traumberufe mit Fremdsprachen-Anforderungen für den Berufseingang München.
- Bouri, Zine-Eddine (2007): Zur Problematik der Fachübersetzung deutscher Fachtexte ins Arabische bei algerischen Übersetzungsstudierenden. Revue Laros, Band 5, Oran
- Bundgarten, Theo(1983): Fachsprache und Kommunikationshilfe in der heutigen Zeit,in Fachsprache1:Sprachanalyse und Vermittlungsmethoden. Dokumentation einer Tagung der Otto- Benecke-Stiftungzur Analyse von Fachsprachen und zur Vermittlung von fachsprachlichen Kenntnissen in der Ausbildung von Flüchtlingen in der Bundesrepublik Deutschland.Bonn:S.138
- Fleischmann Eberhard, Schmitt Peter A. (2004): Fachsprachen und Übersetzen; in Harald Kittel,! Juliane House, (eininternationales Handbuch zur Übersetzungsforschung). 1Teilband Berlin.
- Hoffmann,Lothar (1988):von Fachwort zum Fachtext.Beiträge zur Angewandten Linguistik.Tübingen.
- Gläser, Rosemarie (1990): Fachtextsorten im Englischen.Tübingen: (Forum für Fachsprachen forschung.
- Meddour, Malika (2019): Der Roman „L’attentat“ von Yasmina Khadra und dessen Übersetzung ins Deutsche-Gewinne und Vergleich, Dissertation, Universität Oran 2, Algerien.
- Nord Christiane (2000): Lernziel:Professionelles Übersetzen Spanisch-Deutsch Wilhelmsfeld:Egert Verlag.

- Schmidt, Peter A. (1999): Der Computereinsatz in der Ausbildung von Übersetzen und Dolmetschen, in Schell-Horbny et al, Hrsg.
- Stolze, Radegundis (2008): Übersetzungstheorie, eine Einführung. In: Gunter Narr Verlag. Tübingen.
- Wilss, Wolfram (1992): "Lebende Sprachen", was ist Übersetzungsdidaktik. Versuch einer Faktorenanalyse .